

Bibliothek und Diasammlung 2008

Die BIBLIOTHEK war im Berichtsjahr an 11 Dienstagabenden geöffnet und wurde mit einem Durchschnitt von etwas mehr als 2 Personen pro Abend von insgesamt 16 verschiedenen Mitgliedern besucht.

NEUANSCHAFFUNGEN

del Hoyo, J., A. Elliot & D. Christie eds. (2008): Handbook of the Birds of the World. Band 13 (Remizidae bis Laridae).

GESCHENKE

Von Peter Richterich erhielten wir das Taschenbuch für Vogelschutz von Richarz, Bezzel & Hormann (2001).

Raffael Winkler 

Protokoll der Generalversammlung der Ornithologischen Gesellschaft Basel vom 18. Juni 2008

Bei schönem Frühsommerwetter treffen sich die Mitglieder ab 19.15 Uhr in der Alten Universität am Rheinsprung zum Apéro. Dieser wurde freundlicherweise wieder von Peter von Arx, Explorer Tours & Travel AG, Allschwil, offeriert.

Der Präsident Dr. Jean-Pierre Biber begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder (63) im grossen Hörsaal um 20 Uhr zur 137. Generalversammlung. Entschuldigt haben sich: Fritz Amann, Max Ballmer, Martin Blattner, Roland Frank, Christoph Katzenmaier, Peter Leu, Martin Leuzinger, Fredy Madörin, Daniel Matti, Monika Senn, Raffael Winkler

Traktanden:

1. *Protokoll der letzten GV vom 20. Juni 2007.* Das Protokoll (S. 61 und 62 im Jahresbericht 2007) wird genehmigt und verdankt.
2. *Jahresbericht des Präsidenten.* Der Jahresbericht des Präsidenten (S. 3 und 4) wird gutgeheissen. – Im letzten Sommer konnte Dr. Oliver Pagan dem Vorstand der OGB - diese war massgebend bei der Gründung des Zolli beteiligt - eine der begehrten Zolli-Aktien überreichen. Der Dank des Präsidenten geht an einen grosszügigen, anonymen Spender dieser Aktie. Die Mitgliederversammlung bedankt sich mit Applaus.
3. *Jahres- und Vermögensrechnung 2007 und Revisorenbericht.* Jahresrechnung (S. 64 und 65) und Revisorenbericht (S. 66) werden einstimmig angenommen und verdankt.
4. *Reservatsbericht.* Der Reservatsbericht (S. 50 und 51) wird ebenfalls einstimmig angenommen und verdankt.

5. *Entlastung des Vorstands.* Der Vorstand wird für das Jahr 2007 einstimmig entlastet.
6. *Mitgliederbeiträge.* Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert bei Fr. 30.- für Einzel-, Fr. 35.- für Familien- und Paarmitglieder, Fr. 10.- für Schüler, Lehrlinge und Studenten und Fr. 60.- für Firmen und Vereine. Dies wird von der Versammlung gutgeheissen.
7. *Wahlen.* Christoph Katzenmaier wird, in Abwesenheit, von der Mitgliederversammlung einstimmig in den Vorstand gewählt. Er übernimmt die Organisation von Exkursionen und Reisen. Alle Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden einstimmig in Globo wiedergewählt.
8. *Statutenänderung.* Die Mitgliederversammlung stimmt ohne Gegenstimme der folgenden Statutenänderung zu:

Artikel 14, Absatz 2 : «Ausgaben bis zu einem Betrag von CHF 5'000.- für einmalige Geschäfte und von CHF 8'000.- für solche, die sich über mehr als ein Jahr erstrecken, kann der Vorstand in eigener Kompetenz beschliessen. Der gesamte pro Jahr bewilligte Betrag für zielverwandte Projekte darf 10% des jeweiligen Vereinsvermögens nicht überschreiten. Mindestens einmal jährlich werden die Mitglieder schriftlich über den Stand der laufenden Projekte sowie bei deren Abschluss informiert.» Dieser Text ersetzt Artikel 14, Absatz 2, letzter Satz der Statuten vom 20. Juni 2002 : «Ausgaben bis zu einem Betrag von Fr. 3'000.- kann der Vorstand in eigener Kompetenz beschliessen.» Dr. Jean-Pierre Biber erläutert vorgängig die Argumente zur vom Vorstand beantragten Statutenänderung, die in Art. 14 eine Erhöhung auf CHF 5'000.- bzw. 8'000.- vorsieht und übergibt dann André Schenker das Wort. Dieser erläutert seinen Ergänzungsantrag, der den jährlich bewilligten Betrag vom jeweiligen Vereinsvermögen abhängig macht und eine jährliche, schriftliche Information der Mitglieder beinhaltet. André Schenker betont, dass er die vom Vorstand beantragte Statutenänderung als solche befürwortet. Sein Zusatz soll Rahmenbedingungen schaffen und die Ausgaben in Abhängigkeit vom Vereinsvermögen limitieren. Unter zielverwandten Projekten versteht er, zeitlich begrenzte Projekte mit klarem Ziel und Budget. Das können z.B. Aktivitäten im Vogel-, Natur und Landschaftsschutz oder Forschungsprojekte im In- und Ausland sein. Laufende administrative Aufwände der OGB sind nicht Teil dieser zielverwandten Projekte. Die kurz gefasste, schriftliche Information soll Kosten, Nutzen und Einsätze im Jahresbericht ersichtlich machen. Diese Information entspricht einem grossen Bedürfnis, wie die anschliessende Diskussion zeigt. Dr. Jean-Pierre Biber erläutert nochmals den Standpunkt des Vorstands und beantwortet verschiedene Fragen und erläutert die Möglichkeit, dass Spender ihre Wünsche, wie die Gelder verwendet werden, bei der OGB hinterlegen können. Antrag und Ergänzungsantrag werden in einer einzigen Abstimmung klar angenommen.

9. *Varia.* Dr. Jean-Pierre Biber gibt Auskunft und nimmt Stellung zu folgenden von Mitgliedern angesprochenen Themen:

- Die Nachträge (S. 33 im Jahresbericht 2007) erfolgten aus technischen Gründen.
- Die Frage eines Mitglieds betrifft das Auswahlverfahren von Projekten, welche die OGB unterstützt. Dr. Jean-Pierre Biber erklärt, dass eine Kommission die eingereichten Gesuche im Sinne der OGB begutachtet und danach ihre Vorschläge dem Vorstand präsentiert. Der Vorstand stimmt über Annahme im Rahmen seiner Kompetenzen ab.
- Ein Mitglied äussert den Wunsch, dass der Zolli Basel Projekte für freilebende Vögel unterstützt.
- Die Jugendgruppe der OGB bietet regelmässig Exkursionen und Pflegeeinsätze an. Tobias Roth gibt als Jugendgruppenleiter Auskunft. Diese Angebote werden im Moment von 5 bis 7 interessierten Jugendlichen genutzt. Anfragen nimmt Daniel Matti entgegen, das Programm ist auch auf www.ogbasel.ch ersichtlich.
- Ein Mitglied ist der Meinung, die OGB sollte sich vermehrt in der Politik engagieren. Dr. Jean-Pierre Biber erklärt kurz Aufgaben und Ressourcen der OGB, die ohne eigene Geschäftsstelle beschränkte Möglichkeiten hat, aktiver in der Politik mitzuwirken. Er arbeitet in verschiedenen Kommissionen (u.a. der PCA) mit. Er sichert zu, dass er die Entwicklung zu einer offenbar geplanten Strasse nahe der Petite Camargue Alsacienne (PCA) aufmerksam verfolgen und im Sinne der OGB Stellung beziehen wird.

Der erste, statuarische Teil der Mitgliederversammlung endet um 20.35 Uhr. Im zweiten Teil berichtet Ueli Lanz in seinem Dia-Vortrag aus dem Alltag der Vogelpflegestation Buus. Bemerkenswert sind die Fakten – 96 Vogelarten wurden in über 30 Jahren gepflegt und fast 60'000 Pflgetage geleistet. Verletzte, erschöpfte oder kranke Vögel werden von besorgten Menschen aus der ganzen Region nach Buus gebracht. Ueli Lanz und seine Angehörigen suchen jeweils nach der bestmöglichen Pflege, Unterkunft und Ernährung für ihre Gäste. Dies erfordert nebst dem eindrücklichen Arbeitspensum oft viel Fantasie, Improvisation und auch Humor. Ueli Lanz schildert unzählige lustige, schöne, auch traurige Erlebnisse mit kleinen und grossen Vögeln. Mit einem herzlichen Applaus bedankt sich die Versammlung bei Ueli Lanz.

Basel, 25. Juni 2008

Für das Protokoll: *Regula Schneider* 🐦



Zwergstrandläufer (Andres Meier)